

einzusetzen. Falls es jedoch nicht gelingen sollte, den Krieg zu verhindern, müsse das deutsche Volk »alle Mittel anwenden, um durch seine selbständige Aktion, im Bündnis mit der Roten Armee den Faschismus zu stürzen, den Frieden und die Freiheit Deutschlands zu erkämpfen«. Die B. K. übte Kritik an den maßgeblichen Führern der deutschen Sozialdemokratie, die, vom Antikommunismus befangen, die Schaffung der Einheitsfront der Arbeiterklasse (—» *Aktionseinheit*) und einer antifaschistischen deutschen Volksfront ernsthaft behinderten. Als konstruktiven Beitrag zur Sammlung aller Gegner des Flitlerfaschismus in einer antifaschistischen Volksfront entwickelte die B. K. das Programm für eine neue demokratische Republik, das die ökonomischen und politischen Grundlagen eines künftigen antifaschistisch-demokratischen Staates skizzierte. Es ging davon aus, daß in der neuen demokratischen Republik der Faschismus völlig ausgerottet sein müsse und im Gegensatz zur —» *Weimarer Republik* nicht mehr die Großbourgeoisie, sondern die einige Arbeiterklasse im Bündnis mit anderen werktätigen Klassen und Schichten herrschen werde. Detailliert umriß die KPD die Staatsgrundsätze der neuen demokratischen Republik in der Innen-, Wirtschafts-, Sozial-, Außen- und Militärpolitik sowie für andere Gebiete. In der neuen demokratischen Republik sollten für die Arbeiterklasse und ihre Organisationen alle Voraussetzungen gegeben sein, um »die Mehrheit des Volkes für das sozialistische Ziel zu gewinnen« (Resolution). In der Resolution wies die KPD als einzige organisierte politische Kraft in Deutschland den Weg zur Verhinderung einese neuen Krieges, zur Überwindung des faschistischen Regimes, zur Lösung der nationalen und sozialen Lebensfragen des deutschen Volkes.

Berufsbildung: gesellschaftlicher Bereich, in dem die Berufsausbildung der Lehrlinge und die Aus- und —» *Weiterbildung* der Facharbeiter und Meister erfolgt. Die B. ist Bestandteil des —» *einheitlichen sozialistischen Bildungswesens* der DDR und eng mit der —» *Volkswirtschaft* verbunden. Die B. sichert vorausschauend die qualitative und quantitative Reproduktion des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens auf der Niveaustufe Facharbeiter und Meister durch organische Verbindung zwischen der Erstaneignung eines *Facharbeiterberufes* in der Berufsausbildung und der ständigen Vervollkommnung der beruflichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend den gesellschaftlichen, insbesondere den ökonomischen Erfordernissen in der Weiterbildung.

Besonderes —» *Einzelnes, Besonderes, Allgemeines*

Betrieb: gesellschaftliche, ökonomische und rechtlich selbständige Einheit des Produktions- und Zirkulationsprozesses, deren Tätigkeit in der Erzeugung, dem Transport, der Realisierung von Produktions- und Konsumtionsmitteln oder der Durchführung von Dienstleistungen besteht. Der sozialökonomische Inhalt der B. wird vom Charakter der Produktionsverhältnisse bestimmt. In der DDR bestehen volkseigene (—» *volkseigener Betrieb*) und genossenschaftliche (—» *Produktionsgenossenschaften*) B. Es sind zu unterscheiden nach den Wirtschaftszweigen: Industrie-B., landwirtschaftliche B., Handels-B., Bau-B., Verkehrs-B. usw.; nach Eigentumsformen: volkseigene, genossenschaftliche usw. und nach anderen Merkmalen. In den kapitalistischen Ländern gehören die B. der Bourgeoisie, die die Realisierung der kapitalistischen Produktionsverhältnisse in verschiedenen Rechtsformen der B. organisiert